

Kommunikation in der stationären Psychiatrie

Dr. Elke Prestin (Bielefeld)

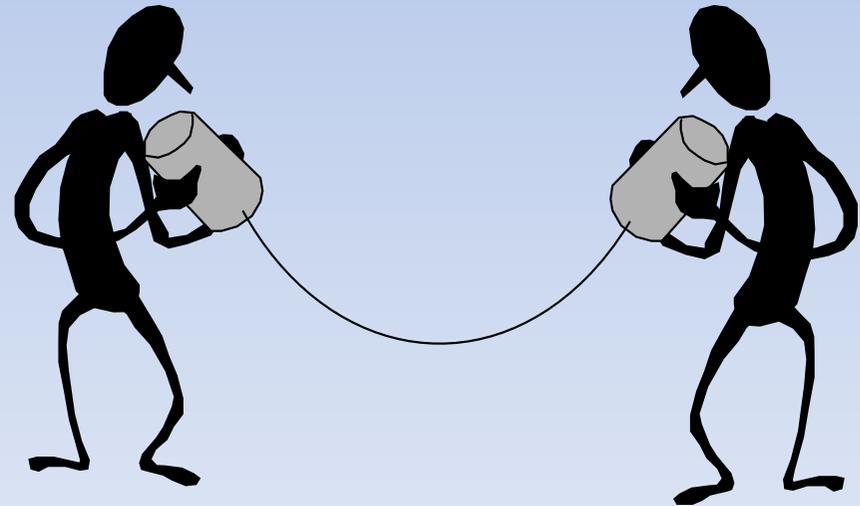


Was ist Kommunikation?

Technische Definition:

Kommunikation ist die Übermittlung einer Nachricht von einem Sender zu einem Empfänger.

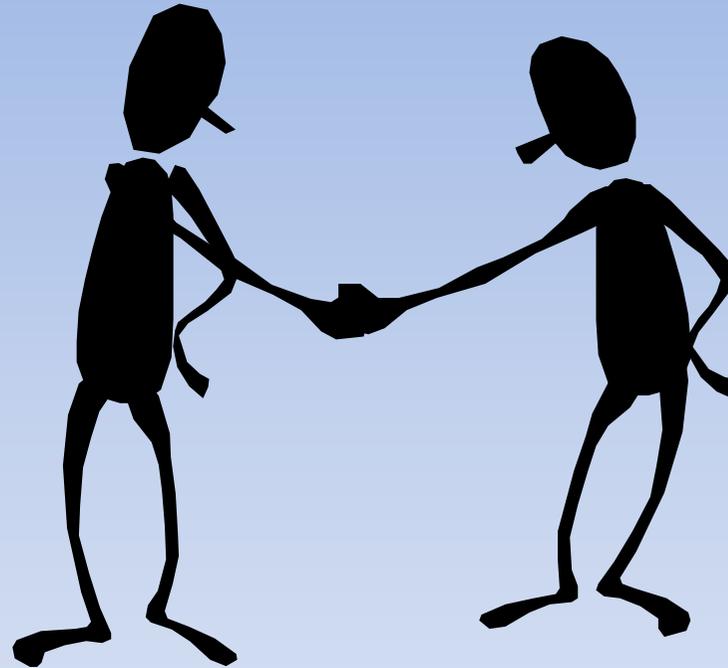
- Lineare Ausrichtung
- Ziel: Übermittlung von Informationen



Was ist Kommunikation?

Definition aus der
Soziologie:

Kommunikation ist
wechselseitig
aufeinander
bezogenes soziales
Handeln.



Was ist Kommunikation?

- Kommunikation ist ein menschliches Grundbedürfnis.
- Der Mensch wird nur über Kommunikation zum sozialen Wesen.
- Kommunikation setzt die Wahrnehmung des Gegenübers voraus.
- Kommunikation verläuft (idealiter) wechselseitig und ist an den Reaktionen des Gegenübers orientiert.

Wesentliche Aspekte von Kommunikation

- Non- und paraverbale Signale
 - Räumliche Positionierung der Beteiligten
 - Blickkontakt, Zu- oder Abwendung des Körpers
 - Körperkontakt (Hand halten, Umarmung)

- Wechselseitige oder einseitige Kommunikation
 - Gleichberechtigte Gestaltung des Gespräches oder nur Antworten bzw. Feedback-Signale?
 - „Kommunikation auf Augenhöhe“ ist gleichberechtigt
→ Trifft das auf die Psychiatrie zu?

Wesentliche Aspekte von Kommunikation

➤ Verstehensvoraussetzungen

- Fachsprache
- Kenntnis der Rahmenbedingungen und Rollenerwartungen
- Individuelle Partnermodelle

➤ Verschiedene „Botschaften“ (vgl. Schulz v. Thun)

- Sachaspekt (Darstellungsfunktion)
- Appellaspekt (Appellfunktion)
- Selbstoffenbarungsaspekt (Ausdrucksfunktion)
- Beziehungsaspekt

Kommunikation schafft soziale Wirklichkeit

- Theorie des (Sozial-)Konstruktivismus
- Wie Kommunikation verläuft, ist nicht durch äußere Umstände von vornherein festgelegt.
- Vielmehr werden erst in der Kommunikation die jeweiligen Umstände geschaffen.
- Wie das konkret funktioniert, lässt sich anhand von „Kontextualisierungsschemata“ (Peter Auer) zeigen.

Kommunikation schafft soziale Wirklichkeit

- Fokussiertes Interagieren:
Reden wir (gerade) miteinander?
 - Initiierung von Gesprächen
 - Bezugnahme und Aufmerksamkeitssteuerung

- „Turn taking“:
Wer spricht (gerade) mit wem?
 - Etablierung von Sprecher- und Hörerrolle
 - Strategien des Rollenwechsels

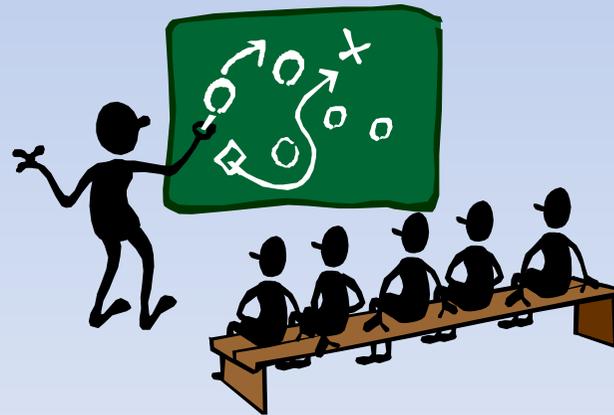
Kommunikation schafft soziale Wirklichkeit

- Handlungsschemata:
Was tun wir (gerade) miteinander?
 - Einfache vs. komplexe Handlungstypen
 - Frage der Sinnhaftigkeit

- Thematische Schemata:
Worüber reden wir (gerade) miteinander?
 - Themen und Phrasen / Formulierungsmuster
 - Offene Kommunikation

Kommunikation schafft soziale Wirklichkeit

- Beziehungsschemata:
Wie stehen wir (gerade) zueinander?
 - Explizite und implizite Botschaften
 - „Du“-Botschaften und „Wir“-Botschaften



Das Problem der doppelten Inkongruenz

- Widerspruch zwischen Inhalten und Begleitumständen:
 - Die professionelle Ansprache der Patienten soll ermutigen, stärken, motivieren.
 - Die Kommunikation in ihrer Gesamtheit vermittelt (wie gezeigt) oft das Gegenteil.
- Widerspruch zwischen den Haltungen einzelner Mitarbeiter/-innen:
 - Patienten als Objekte einer standardisierten Behandlung
 - Patienten als Menschen und Individuen

Warum Kommunikation nicht standardisierbar ist

- Kommunikation heißt, miteinander in Beziehung zu treten.
- Wertschätzende Kommunikation heißt:
Der Sprecher...
 - ... nimmt das Gegenüber als Subjekt und als Individuum wahr,
 - ... geht auf die aktuellen Bedürfnisse des Gegenübers ein,
 - ... folgt nicht nur erlernten Regeln, sondern auch seiner Intuition über das, was gerade angemessen ist.
- Ist das professionell?

Was ist professionell?

- Eine mögliche Haltung:
 - Psychiatrie soll gestörte / störende Menschen wieder funktionsfähig machen.
 - Psychische Erkrankungen sind chemisch-kognitive Störungen, denen mit Medikamenten (chemisch) und einem Prozess des Umlernens (kognitiv) zu begegnen ist.
 - Menschliche Zuwendung ist nicht erforderlich, kann sogar den Therapiezielen entgegenlaufen.
- Diese Haltung kann zu inhumanen Behandlungsformen führen.

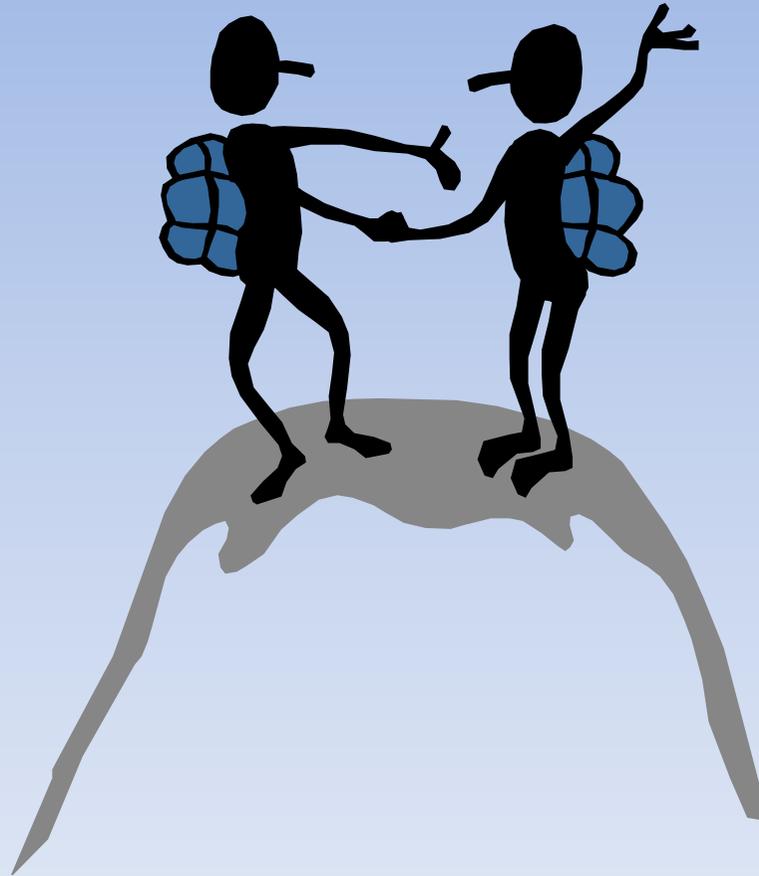
Was ist professionell?

- Eine andere mögliche Haltung:
 - Psychiatrie soll leidenden Menschen Hilfen geben, um ihr Leben zu bewältigen und soweit möglich wieder selbst in den Griff zu bekommen.
 - Psychische Erkrankungen haben vielfältige Ursachen und erfordern individuelle Therapien.
 - Die Beziehungsebene hat im Genesungsprozess eine zentrale Bedeutung.
 - Menschliche Zuwendung kann gerade in Krisensituationen unschätzbar wertvoll sein.

Folgerungen für die „Professionellen“

- Die eigene Haltung / die eigenen Werte sind zu klären und offenzulegen.
- Mitarbeiter, die...
 - ... sich Zeit für Patienten nehmen,
 - ... auf wertschätzende Kommunikation achten,
 - ... sich persönlich einbringen,... sollten für ihr Engagement gewürdigt und darin bestärkt werden.

Gelingende Kommunikation
ist heilsam!



Kommunikation in der stationären Psychiatrie

Dr. Elke Prestin



Kontakt: Prestin@web.de